

einer gewissen Neigung sich an den Körper des gemeinschaftlichen Schornsteines, in jener Entfernung anschließen, die man für die Erleichterung des Dienstes wünschte. Die Neigung dieser Röhren läßt sich sehr gut durch Schachte geben, welche Platten mit einem Ueberzuge von Thon oder Gyps haben, wie ich aus Erfahrung weiß.

Statt das Wenige von Säure in der Luft zu verlieren, muß man bedenken, daß es möglich wäre sie zu verdichten, wenigstens dem größten Theile nach. In dieser Absicht könnte man auf folgende Weise verfahren. Im Inneren des Grundes des Schornsteines, und an der Erdoberfläche, würde im Niveau der Wände, ein bleierner Behälter angebracht. Außen an diesem Schornsteine, und nahe an seinem Grunde, würde ein Schacht eingelassen, wohin man mittelst Druck- oder Saug-Pumpen Wasser liefern könnte, welches, in den Röhren der äußeren Mauer des Schornsteines hinaufgeleitet, in dessen Innerem von einer gehörigen Höhe herabfallen gelassen würde, um durch den Regen, den es auf diese Weise bildet, den aufsteigenden Dampf zu verdichten, und so in flüssiger Gestalt bis in den Behälter zurückzuführen. ¹⁷²⁾ Allerdings würde diese Säure mehr oder minder verdünnt seyn; allein es würde, wie wir stündlich sehen können, sehr leicht möglich seyn, dieselbe nach Belieben und mit Ersparniß zu verdichten, um, ohne in den Grund des Schornsteines eindringen zu dürfen, die Flüssigkeit nöthigen Falles aus dem Behälter herausnehmen zu können. Es versteht sich, daß dieser über dem Boden erhaben seyn muß, so daß man durch eine Entleerungs-Röhre die Flüssigkeit ganz abziehen kann. Damit man aber die Höhe des Volumens der Flüssigkeit, die sich dort abgesetzt findet, stets erfahren könne, bringt man außen am Schornsteine eine im Winkel gebogene Glasröhre an, deren horizontaler Theil im Inneren des Behälters eingefittet ist, und die in ihrem senkrechten Aste das Aufsteigen dieser Flüssigkeit erleichtert. ¹⁷³⁾

¹⁷²⁾ Die Vorrichtung findet sich bereits in mehreren englischen Fabriken (Polyt. Journal Bd. XII. S. 257.). Vielleicht würde ein fortwauernder Strom Wasserdämpfe von noch besserem Erfolge seyn, zumahl hiezu die Heizung des Wassers keine besondere Feuerung erforderte. N. d. R.

¹⁷³⁾ Wenn man, an den vier Seiten des Inneren des Schornsteines, halbe Blendungen von Blei anbringt, die unter sich mit einer leicht-
Dingler's polyt. Journal XX. Bd. 6. 5.